



Protokoll der Generalversammlung Nr. 1/2014

**der Meliorationsgenossenschaft / Erneuerung Güterstrassennetz Fanas, Freitag
24.10.2014, um 20.15 Uhr in der Mehrzweckanlage Plagauer, Fanas**

Präsident: Toni Grünenfelder, Präsident
Vorstandsmitglieder: Johann Davatz-Mathis, Vizepräsident
Hansjürg Davatz-Hartmann, Mitglied
Beni Sutter-Nett, Mitglied
Paul Gerber-Brehm, Mitglied
Rudolf Zweifel, Mitglied und Vertreter der Gemeinde Grüşch

Vertreter Ingenieurbüro: ARGE Lutz+Schmid/Donatsch Chur/Landquart, Martin Fopp
ARGE Lutz+Schmid/Donatsch Chur/Landquart, Fredy Roffler

Schätzungsobmann: Sebastian Patt, Calfeisen
Aktuarin: Annalis Tüsel

Genossenschaftsmitglieder mit Mitgliedern im Vorstand: 45 Personen

Ausstand: Marcel Konzett, Sebastian Patt, Fredy Roffler, Martin Fopp,
Toni Grünenfelder, Annalis Tüsel

Traktanden:

1. Stand der Arbeiten, Bericht des Präsidenten
2. Rechnungswesen:
 - a) Bilanzen 2009 – 2013
 - b) Erfolgsrechnung 2009 – 2013
 - c) Revisorenberichte 2009 – 2013
 - d) Genehmigung Rechnung, Décharge Kassier
3. Rechnungswesen – weitere Akontozahlungen
4. Wie weiter – Terminprogramm
5. Umfrage



Meliorationsgenossenschaft Fanas

Erneuerung Güterstrassennetz Fanas



Eröffnung

Der Präsident begrüsst alle Anwesenden Genossenschaftsmitglieder, insbesondere die Vertreter der Gemeinde Grüşch, Marcel Konzett, Ruedi Zweifel sowie Sebastian Patt als Schätzungsobmann, der für allfällige Auskünfte zur Verfügung steht.

Einberufung

Die Einladungen wurden an die Mitglieder per Post am 22. September 2014 verschickt.

Bemerkungen zur Einberufung: keine

Bemerkungen zur Traktandenliste:

Toni Grünenfelder erwähnt, dass die Gründungsversammlung von der Gemeinde Fanas organisiert und durchgeführt wurde. Das Protokoll war während 30 Tagen öffentlich in der Kanzlei aufgelegt. Deshalb ist das Protokoll nicht zur Vorlesung auf der Traktandenliste der GV. Wenn aber von der Versammlung gewünscht wird, das Protokoll vorzulesen wird dem Folge geleistet.

Toni Grünenfelder schlägt vor, das Protokoll nicht vorzulesen.
Aus der Versammlung kommen keine Einwände.

Änderungsanträge aus der Versammlung zur Traktandenliste:

Aus der Versammlung werden keine Änderungen der Traktandenliste vorgeschlagen.

Stimmzählung:

Als Stimmzähler werden vom Vorstand Christian Gansner und Marcel Konzett angefragt und vorgeschlagen. Aus der Versammlung kommen keine Einwände.

1. Stand der Arbeiten, Bericht des Präsidenten

Der Präsident berichtet, dass bis zur 2. Informationsveranstaltung vom 10.01.2014 total 23 Vorstandssitzungen und zwei Infoveranstaltungen stattgefunden haben. Die Haupttätigkeit bis dahin war die Überarbeitung der Unterlagen aus der Vorstudie der Gemeinde Fanas: Wahl der Büros für Ingenieurwesen und Ökologie, Überarbeitung des Wegnetzes und des Beizugsgebietes, Finanzierungsfragen und Vorbereitung des Auflageprojektes, Auflage vom 13.01.2014 bis 12.02.2014.

Nach der Auflage haben noch 6 Vorstandssitzungen stattgefunden, Hauptthemen: Einsprachenbehandlungen, Handänderungen im Beizugsgebiet und die weitere Finanzierung der Meliorationskosten.

Nach der Auflage des Projektes gingen 13 Einsprachen ein. Für die Behandlung der Einsprachen wurden neben den Vorstandssitzungen eineinhalb Tage für Wegbegehungen und Besichtigungen im Gelände eingesetzt. Zehn der Einsprachen sind bereits abgeschlossen. Die ausstehenden drei Entscheide werden in den nächsten Wochen erwartet. Handänderungen müssen seit Januar 2014 seitens des Genossenschaftsvorstandes auf allfällige Interessenskonflikte mit der Melioration geprüft und mittels Verfügung des Vorstandes genehmigt werden.

Wortbegehren aus der Versammlung: Keine

Johann Davatz fragt die Versammlung an den Bericht des Präsidenten zu genehmigen.



Meliorationsgenossenschaft Fanas

Erneuerung Güterstrassennetz Fanas



Dem Bericht wird einstimmig, ohne Gegenstimmen zugestimmt.

2. Rechnungswesen

a) Bilanzen 2009 – 2013

Die Kassierin erläutert die Bilanzen. Das Vermögen beträgt Ende 2013 Fr. 58'848.40.
Die Abschlüsse werden auf dem Beamer aufgezeigt.

b) Erfolgsrechnung 2009 – 2013

Die Kassierin erläutert die Erfolgsrechnungen, die auf dem Beamer aufgezeigt werden.
Fragen werden keine gestellt.

c) Revisorenberichte 2009 – 2013

Der Revisor Hans Sprechers entschuldigt den 2. Revisor Martin Thöny und beantragt aufgrund der „Gleichheit“ nur den letzten der 5 Revisorenberichte vorzulesen.

Aus der Versammlung erfolgen kein Einwände.

Hans Sprecher liest den Revisorenbericht 2013 vor.

d) Genehmigung Rechnung

Der Präsident beantragt die Rechnungen zu genehmigen.

Die Rechnung wird einstimmig genehmigt.

e) Décharge Kassier und Vorstand

Der Präsident fragt die Versammlung an, den Revisoren, der Kassierin und dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Beschlussfassung.

Der Décharge wird gesamthaft einstimmig zugestimmt.

3. Rechnungswesen – weitere Akontozahlungen

Toni Grünenfelder erklärt das Prinzip für die geleisteten Akontozahlungen der Grundeigentümer. Bis anhin wurden pro ha und Parzelle sowie pro Gebäude Akontozahlungen geleistet.

Dank der grosszügigen Unterstützung der Gemeinde Grüşch, 40 % der Restkosten zu übernehmen, konnten die Beiträge der Grundeigentümer um dieses Mass gesenkt werden.

Auf dem Beamer sind die neuen Beiträge aufgelistet, die ab 2016 voraussichtlich zu erwarten sind. Da während der Bauetappen mehr Geld zur Verfügung stehen muss, werden ab 2016, sofern das Projekt genehmigt wird, folgende Akontobeiträge eingezogen:

Beitragsgebiet 1: Fr. 50.-/ha, Fr. 50.-/Gebäude, Fr. 50.- Minimalbeitrag pro Parzelle

Beitragsgebiet 2: Fr. 125.-/ha, Fr. 100.-/Gebäude, Fr. 75.- Minimalbeitrag pro Parz.

Beitragsgebiet 3: Fr. 175.-/ha, Fr. 150.-/Gebäude, Fr. 100.- Minimalbeitrag pro Parz.

Somit wird es einen Grundeigentümerbeitrag von rund 100'000.- pro Jahr generieren, oder über 15 Jahre die zu erwartenden Restkosten von 1.5 Mio Franken.

Die Beiträge betragen oberhalb des Dorfes 1.5 bis 2 Mal den Beitrag der aktuellen Akontozahlungen, in Ausnahmefällen auch mehr. Toni Grünenfelder weist darauf hin, dass genauere Ermittlungen der Beiträge erst nach erfolgter Bonitierung möglich sind. Die Bonitierung erfolgt nach der Beschlussfassung zur Durchführung der Melioration.



Meliorationsgenossenschaft Fanas

Erneuerung Güterstrassennetz Fanas



Wortmeldungen:

Es wird keine Wortmeldung verlangt.

4. Wie weiter – Terminprogramm

Toni Grünenfelder erklärt, dass im ersten Terminprogramm ursprünglich 2013 für Baubeginn des Wegenetzes der Meliorationsgenossenschaft Fanas aufgeführt war. Da aber eine Melioration ein langwieriges Verfahren mit vielen involvierten Behörden und Institutionen aufweist, kann der Baubeginn auch im Jahr 2015 nicht erfolgen. Im letzten Info-schreiben, das der Rechnung 2013 beigelegt wurde, war für die Einsprachenbehandlung weniger Zeit kalkuliert. Da die Meliorationsgenossenschaft Fanas dem Kanton für die Budgetplanung bis diesen Oktober noch keinen Durchführungsbeschluss vorlegen konnte, wird es wieder länger dauern. Die Generalversammlung zur Durchführung und Kreditbeschluss für die Ausführungsarbeiten kann erst einberufen werden, sobald die Einsprachen abgeschlossen sind.

Für die Bauarbeiten sind zum jetzigen Zeitpunkt 15 Jahre voranschlagt. Zusammen mit der Vorbereitungszeit und den Abschlussarbeiten wird das ganze Vorhaben ca. insgesamt 25 Jahre in Anspruch nehmen, also ein Generationenprojekt.

Die nächsten Schritte:

Beantwortung vom Departement der Volkswirtschaft und Soziales der Einsprachen.

Kreditgenehmigung durch die Generalversammlung der Meliorationsgenossenschaft Fanas.

An der nächsten Generalversammlung stehen erstmals Wiederwahlen von Mitgliedern an. Die Wahlen erfolgen für eine dreijährige Amtsdauer.

Der Projektierungsstart wird voraussichtlich im Herbst 2015 und die ersten Wegbauten im Frühling 2016 sein. Mit dem Baustart wird ebenfalls mit der Bonitierung begonnen.

Wortmeldungen:

■■■■■ fragt wieso die Abläufe bei den Einsprachen nicht zügiger vorangehen und es so lange dauert bis zur Kreditgenehmigung.

Toni Grünenfelder: Die Einsprachenbehandlung wird von juristischen Mitarbeitern des Departementes durchgeführt, die Möglichkeit zur Einflussnahme des Vorstandes ist gering. Da die Einsprachenbehandlung nicht im Oktober abgeschlossen werden konnte, ist der Termin für die Budgetplanung beim Kanton zu spät und es wird für das nächste Jahr kein Geld freigegeben.

■■■■■ fragt, warum die Generalversammlung vom 24. Oktober 2014 nicht im Bezirksamtsplatt publiziert worden ist. Die Bevölkerung würde sich für das Projekt interessieren.

Toni Grünenfelder: Alle Mitglieder wurden persönlich per Brief eingeladen. Man nimmt aber diese Anregung zur Kenntnis und wird darüber im Vorstand diskutieren.

■■■■■ Am 5. September 2014 hat sich ein Fahrzeuglenker am Fanaserberg „verirrt“ und wurde von Hr. Kägi angehalten und auf das Fahrverbot aufmerksam gemacht. Ebenfalls stellt er noch die Frage nach dem Unterhalt, spricht speziell den steilen Wegabschnitt Eggli an.

Ruedi Zweifel: antwortet aus Sicht der Gemeinde. Der Fall ist der Gemeinde bekannt und der betreffende Lenker wurde durch die Behörde zurechtgewiesen.

Die Wege werden hauptsächlich zur Nutzung durch landwirtschaftliche Fahrzeuge gebaut und unterhalten, und nicht für PW's. Die landwirtschaftlichen Fahrzeuge können im Moment fahren.



Meliorationsgenossenschaft Fanas

Erneuerung Güterstrassennetz Fanas



Die Kosten würden bei Projektdauer von 25 Jahren 25 mal Fr. 100'000.- betragen, ob diese Rechnung stimmt? Und er fragt an, ob der Vorstand sich schon Gedanken von Prioritäten gemacht hat.

Toni Grünenfelder: In der Anfangsphase bis zum heutigen Datum sind die Akontozahlungen noch nicht mit Fr. 100'000.- geleistet worden. Die letzten 3 Jahre mit rund Fr. 60'000.- und die ersten zwei Jahre noch geringer.

In der Abschlussphase werden die Kosten wahrscheinlich ebenfalls gering ausfallen. Prioritäten für den Ausbau der Wege werden gesetzt, diese hängen aber von mehreren Faktoren ab, wie zur Verfügung stehendes Budget und der bereits erfolgten Vorbereitung/Planung. Die Neuerschliessung Fatans-Eggli hat sicher Priorität, wird aber aufgrund der hohen Planungsarbeiten kaum die allererste Etappe sein.

5. Umfrage

Wortmeldungen:

fragt was passiert, wenn der Kredit von der Generalversammlung nicht gesprochen wird.

Toni Grünenfelder: Die Genossenschafter entscheiden das selbst, die Möglichkeit besteht, dass das Projekt abgelehnt werden kann. Es wird aber darauf hingewiesen, dass das ein Projekt auch für die heranwachsende Generation ist.

Der Präsident schliesst die Generalversammlung um 21.00 Uhr

Der Präsident:

Die Aktuarin:

T. Grünenfelder

A. Tüsel